

Zeitschriftenartikel*Begutachtet***Begutachtet:**Prof. Christine Gläser 

HAW Hamburg

Deutschland

Erhalten: 5. Januar 2022**Akzeptiert:** 9. Januar 2022**Publiziert:** 27. Januar 2022**Copyright:**

© Hannah Hirschberg.

*Dieses Werk steht unter der Lizenz**Creative Commons Namens-**nennung 4.0 International (CC BY 4.0).***Empfohlene Zitierung:**

HIRSCHBERG, Hannah, 2022:

Hei! Velkommen til Norge.

In: *API Magazin* 3(1) [Online]Verfügbar unter: [DOI 10.15460/](https://doi.org/10.15460/apimagazin.2022.3.1.105)[apimagazin.2022.3.1.105](https://doi.org/10.15460/apimagazin.2022.3.1.105)

Hei! Velkommen til Norge

Ein Erfahrungsbericht über das Studieren und Leben in Norwegen

Hannah Hirschberg^{1*} ¹ Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Deutschland

Studentin im 5. Semester des Bachelorstudiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement

* Korrespondenz: redaktion-api@haw-hamburg.de

Zusammenfassung

In diesem Artikel erzählt eine Studentin des Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement von ihrer Zeit in Norwegen. Sie absolvierte im Wintersemester 2021/2022 ein ERASMUS-Auslandssemester in Oslo. Aufgrund ihrer Erfahrungen versucht sie Fragen zu klären, die man sich vor einem Auslandssemester stellen könnte.

Schlagwörter: Auslandssemester, Norwegen, Oslo, Erasmus

Hei! Velkommen til Norge

A report about studying and living in Norway

Abstract

In this article, a student from the Library- and Information management study talks about her time in Norway. She completed an ERASMUS semester abroad in Oslo in the winter semester of 2021/2022. Due to her experiences, she tries to clarify questions one might ask before spending a semester abroad.

Keywords: Semester Abroad, Norway, Oslo, Erasmus Economics, Social

1 Wo fange ich an?

Wenn du mit dem Gedanken spielst, ein Auslandssemester zu machen, hast du bestimmt viele offene Fragen und weißt gar nicht so richtig, wo du überhaupt anfangen sollst. Ich habe im Wintersemester 2021/2022 ein halbes Jahr an der Metropolitan University of Oslo, in Norwegen, studiert. An der HAW Hamburg studiere ich Bibliotheks- und Informationsmanagement. An der OsloMet hieß mein Studiengang Archivistics, Library and Information Science. Im folgenden Artikel werde ich versuchen einige deiner Fragen zu klären und dir vielleicht dabei helfen, den Rest Mut zusammen zu kratzen, den es braucht, um ein Auslandssemester zu beginnen.

Wenn du noch nicht weißt, wie du ein Auslandssemester organisierst, würde ich dir empfehlen, eine Sprechstunde im International Office der HAW Hamburg wahrzunehmen. Dort kannst du alle Fragen stellen, die du hast. Das Personal kennt sich gut aus und gibt dir Informationen, wie die ersten und zweiten Schritte zu deinem Weg ins Ausland aussehen. Auch auf der Webseite der HAW Hamburg unter International findest du eine Menge Antworten zu deinen Fragen. Mit der Organisation und der Bewerbung solltest du etwa ein Jahr, also zwei Semester im Voraus, beginnen.

2 Wo komme ich unter?

Herzlichen Glückwunsch! Deine Bewerbung wurde sowohl von deiner Heiminstitution als auch von deiner Gasthochschule angenommen. Vielleicht hast du auch noch das Glück und deine Gasthochschule stellt dir einen Platz im Studierendenwohnheim. Das ist prima! Sollte das nicht der Fall sein, so wie bei mir, gibt es dennoch zahllose weitere Möglichkeiten eine Unterkunft zu finden. Wohnungslos wirst du dein Auslandssemester jedenfalls nicht bestreiten müssen! Es kann schon schwierig sein, auf dem deutschen Wohnungsmarkt, gerade in Hamburg, eine gute, bezahlbare Wohnung zu finden. Und dann auch noch in einem fremden Land, womöglich auf einer fremden Sprache? Das kann angsteinflößend sein. Doch du bringst einen großen Vorteil mit. Neben dir, werden hunderte, wenn nicht tausende andere Studierende aus dem Ausland in dein Gastland kommen und genau dasselbe Problem, zur selben Zeit, haben. Also warum nicht gemeinsam eine Wohnung suchen und eine WG gründen? Hier lohnt ein Blick in die sozialen Netzwerke. Zum Beispiel gibt es auf Facebook Gruppen für ERASMUS-Studierende aus deiner Gaststadt oder von deiner Gasthochschule. Das können erste Anlaufstellen für diejenigen sein, die nach einem WG-Zimmer suchen. So habe auch ich meine Mitbewohner*innen kennengelernt, mit denen ich eine Unterkunft über Airbnb gemietet habe.

Wenn du gerne in ein Studierendenwohnheim ziehen, oder alleine auf die Suche nach einer Wohnung gehen möchtest, frage die Koordinator*innen deiner Gasthochschule nach lokalen Tipps oder Hilfe bei der Suche. Bei der Wohnheimsuche ist

es besonders wichtig, sich frühzeitig zu bewerben. Das geht auch, bevor du deine ERASMUS-Zusage überhaupt schon hast. Einen Platz im Wohnheim kannst du meistens auch kurzfristig noch absagen, möglicherweise musst du aber eine Gebühr zahlen.

3 Wie finanziere ich mein Auslandssemester?

Ins Ausland zu gehen, kann teuer sein. Besonders wenn du nicht nur studieren, sondern auch das Land kennenlernen möchtest. ERASMUS-Studierende bekommen, mit der Zusage zum Hochschulplatz auch das ERASMUS-Stipendium zugesichert. Einzige Voraussetzung: Vollständiges Absolvieren des Auslandssemesters und natürlich das Bestehen der Prüfungen vor Ort. Da Norwegen ein sehr teures Land ist, habe ich den Höchstsatz von 450 € im Monat durch mein Stipendium bekommen. Das reicht aber leider nicht, um alle Kosten im Ausland decken zu können. Ich habe allein 675 € monatlich für die Miete gezahlt. Dazu kommen die Kosten für Lebensmittel und Freizeitgestaltung. Und besonders die skandinavischen Länder sind teuer. Wenn du so wie ich vor hast nach Oslo zu gehen, kann ich dir empfehlen, deinen Wochen-einkauf an Obst und Gemüse in der Einkaufsstraße von Grønland zu erledigen. Dies ist dort deutlich günstiger als in normalen Supermärkten.

Um mein Taschengeld aufzubessern, habe ich zusätzlich als Babysitterin gearbeitet. Wenn du zusätzliches Geld brauchst, solltest du dir auch überlegen, einen Job anzunehmen. Nicht nur Babysitter, sondern auch Kellner*innen oder Barkeeper*innen wurden gesucht. Die Preise in Skandinavien sind hoch, aber die Gehälter auch. Als Babysitterin habe ich 14 € die Stunde verdient, als Kellner*in kannst du mit noch mehr rechnen. Aber auch all das zusammen, wird dir dein Auslandssemester, zumindest in Norwegen, nicht finanzieren. Daher solltest du vor dem Beginn etwas zur Seite legen und sparsam sein.

4 Ist studieren auf Englisch schwierig?

Um beim Erasmus-Programm teilnehmen zu können, brauchst du ein offizielles Zertifikat über deine Sprachkenntnisse in der Unterrichtssprache. Ich habe das über den DAAD, den Deutschen Akademischen Austauschdienst, gemacht. Dieser hat Vertreter*innen an der Universität Hamburg, bei denen du deine schriftliche sowie mündliche Prüfung ablegen kannst. Danach bekommst du direkt das Ergebnis deines Sprachniveaus. Für das Zertifikat an der Uni Hamburg musste ich damals 50 € bezahlen, was das günstigste Angebot war, welches ich finden konnte.

Falls du dir Sorgen machst, ob deine Englischkenntnisse ausreichend sind, um im Ausland zu bestehen, kann ich dich beruhigen. Sobald du dein Auslandssemester antrittst, wirst du umgeben sein von Menschen, die in derselben Situation sind wie

du. Mal fehlen die Worte und mal versteht man die Aussprache nicht, weil der Akzent deines Gegenübers so stark ist. Das wird dir täglich passieren und schon nach ein paar wenigen Wochen, denkst du gar nicht mehr darüber nach, in welcher Sprache du sprichst. Nicht zu vergessen ist auch, dass die Quote von deutschsprachigen Studierenden, besonders in den skandinavischen Ländern sehr hoch ist. Wenn du also mal Probleme hast, dich zu verständigen, wirst du mindestens fünf Deutsche kennen, die dir auf die Sprünge helfen können.

Für das Sprechen und Verstehen im Unterricht selbst, gilt dasselbe. Auch an der Uni wirst du überwiegend Menschen treffen, Kommiliton*innen und Professor*innen, deren Muttersprache nicht Englisch ist. Wortfindungsprobleme werden im Plenum gelöst und alle sind am Ende des Tages schlauer. Bei Hausarbeiten habe ich die Erfahrung gemacht, dass der Inhalt mehr zählt als die Wortgewandtheit. Und sollten dir doch mal Fachbegriffe fehlen oder schönere Umschreibungen, kannst du einzelne Phrasen auch immer noch nachschauen.

Studieren auf Englisch ist also nicht schwierig. Die Basics hat jede*r von uns in der Schule gelernt und alles Weitere kommt mir der Gewohnheit im Auslandssemester dazu.

5 Wie gestalte ich meine Freizeit?

Während eines Auslandssemesters sollst du studieren, aber auch dein Gastland kennenlernen. Schon nach wenigen Wochen wirst du in einem Netzwerk von unternehmungswütigen Studierenden stehen. Die Freizeit zu gestalten, wird dir daher höchstwahrscheinlich leichtfallen. Ich bin mehr oder weniger ohne jegliche Erwartungen und Pläne, was ich in Norwegen machen möchte, nach Oslo gekommen. Doch das war gar nicht schlimm. So war ich für alle Ideen, die andere hatten, offen. Es wird immer irgendjemanden geben, der*die unbedingt übers Wochenende diese eine Stadt an der Westküste sehen will und dafür noch Mitstreitende sucht. Wenn du offen für neue Kontakte bist und du Facebook- oder WhatsApp Gruppen beitretest, wirst du ohne Schwierigkeiten, Menschen finden, mit denen du Dinge unternehmen kannst. Um die Freizeit in Norwegen möglichst kostengünstig zu gestalten, möchte ich dir noch ein paar Tipps mitgeben. Die Norweger*innen sind sehr naturverbunden. Daher gibt es die Organisation BUA, die mit lokalen Läden oder Niederlassungen im ganzen Land vertreten ist. Dort kannst du dir, als studierende Person, alle möglichen Gadgets, die du für Unternehmungen brauchst, kostenlos ausleihen. Von Basketbällen über Angelzubehör oder Angelruten bis hin zu Snowboards, Zelten und Isomatten, findest du dort alles, in nahezu neuwertiger Qualität. Auch Flug- und Bahntickets sind im Vergleich zu Deutschland günstig. Für eine 6-stündige Strecke von Oslo nach Bergen zahlst du etwa 35 €. Beim Feiern von Partys oder Trinken von Alkohol solltest du hingegen eher auf die Bremse drücken. Das günstigste Dosenbier

im Supermarkt kostet 3,50 € und im Club zahlst du für einen halben Liter mindestens 7 €. Cocktails und andere alkoholische Getränke fangen bei etwa 12 € an.

6 Was bringt ein Auslandssemester?

Ein Auslandssemester bringt dir viele neue Erfahrungen. Du lernst besser zu kommunizieren und dich selbst besser zu organisieren. Generell wirst du deutlich selbstständiger und selbstbewusster nach Deutschland zurückkehren. Bei einem Auslandssemester wirst du, wenn du das möchtest, tagtäglich mit neuen Menschen aus der ganzen Welt konfrontiert. Dadurch lernst du andere Interessen kennen, andere Musik und andere Lieblingsessen.

Du wirst dich weiter entwickeln, erlebst neue Dinge und kommst auf neue Ideen. Und ehe du dich versiehst, ist dein Semester im Ausland zu Ende. Du bist zurück in Hamburg und alles wirkt wahnsinnig klein, weil du an deinem Auslandssemester so sehr gewachsen bist. Und das ist eine wundervolle Erfahrung, die ich dir nur ans Herz legen kann.

7 Weitere Infos und hilfreiche Links

- Metropolitan University of Oslo
<https://www.oslomet.no/en>
- Department of Archivistis, Library and Information Science
<https://www.oslomet.no/en/about/sam/abi>
- International Office
<https://www.haw-hamburg.de/international/ansprechpersonen/international-office/>
- DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst)
<https://www.daad.de/de/>
- Sprachkurs an der Universität Hamburg
<https://www.uni-hamburg.de/allgemeinsprachen/sprachtests/sprachgutachten-daad.html>
- BUA (Organisation zum Ausleihen von Outdoor- und Indoorgadgets in Norwegen)
<https://www.bua.io>
- Finn (eine Plattform und App mit der man gebrauchte Dinge kaufen, aber auch nach Wohnungen und WGs suchen kann. Das norwegische Äquivalent zu Ebay Kleinanzeigen)
<https://www.finn.no>
- Hybel (auch hier kann man nach Wohnungen und WGs suchen)
<https://hybel.no>

- SiO (Die Organisation für Studierende in Oslo. SiO stellt Wohnheime, Fitnessstudios, Ärzte und vieles mehr)
<https://www.sio.no>
- EMIL-Raum für DMI-Studierende, die an einem Auslandssemester interessiert sind: Student Exchange – Outgoings DMI in die Kurssuche eingeben